Hammann,

Friedrich

Jahrgang

vom

bis

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 1437

1AR(RSHA)417/64

Ph 209

Günther Nickel
Berlin SO 36

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: Friedrich Hammann

geb. am 6.1.15 in Senbzien

wohnhaft in Eschede, Krs. Celle, Am Bruch Nr. 1

Jetziger Beruf: Landwirt

Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am 9.11.42 zum Untersturmführer

am zum

am zum

am zum

am zum

am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 6. bis 14 Lebensjahr. Volksschule.

von bis 3 Jahre kfm. Lehre.

von 8.7.33 bis 31.10.37 Leibstandarte "Adolf Hitler"

von 1.1137 bis Sicherheitshauptamt.

von 1.11.40 bis 31.10.40 LAH

von 1.11.40 bis Kriegsende: RSHA, Amt VI D

von bis

von bis

Spruchkammerverfahren: Hiddesen/Teut.Wald Ja/~~nein~~

Akt.Z.: 5 Sp. L.S. 163/48. Ausgew.Bl.: .....

16-47/48

+ Bremervörde: Sp 920/48, 4867/48 B.

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Ph 209

√3

Hamann	Friedrich	6.1.15 Senbzien
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtr.
Enthalten in Liste ...F-H... unter Ziffer ...50...

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ...1944... (Jahr) in
Berlin-Schmargedorf, Wysdroyer Str. 42

1955: Vögelsen Nr.5, Kr.Lüneburg

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 1o.6.64 an: Niedersachsen Antwort eingegangen: 29.6.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 29.6.64 in
Eschede, Krs. Celle, Am Bruch Nr. 1

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
vom ..... verstorben am: .....
in .....
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 10. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 6017, App. 25 58

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang 13. Juni 1964
TB. NR.: 937/64

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z.H.v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 Hannover
Am Welfenplatz 4

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

Hammann	Friedrich
(Name)	(Vorname)
6.1.15 Senbzien	Vögelsen Nr.5, Kr.Lüneburg
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin) KK

Ch/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~kaum richtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
in Eschede, Krs. Celle, Am Bruch Nr. 1

ist verzogen am - nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - in

beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit -

Todeserklärung durch AG -
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

LKPA Niedersachsen
Sonderkommission Z
Tgb.Nr. 937/64 (I)

Hannover, den 24.6.1964

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
26. JUNI 1964
Anlagen:
Gebührenmarken:

2/3

Im Auftrage:

Ro 29/6.

PP.Berlin - I 1 - KJ 1 - 1600/63

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.2.64

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hamann, Friedrich
Place of birth: Lembzin
Date of birth: 6. 1. 15
Occupation:
Present address:
Other information:

1235402

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

PJ zum PJ befördert - Bef.Bl.1/43

1.) Unterlagen angezog.
2.) Fotokopien angef.
3.) Weitere Unterlagen:
U' Stuf. Hamann (ohne Ang.)
Bef.-Bl. SD # 31/40 Seiten 163/64
U' Stuf. Friedrich H. (ohne Daten)
Tel.-Buch RSHA 1943, Seite 9 Hg 13.3.

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)

FEB. 25 1964

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

6

Mitglieds Nr. 1652797 Vor- und Zuname Hammann Friedrich

Geboren 6. 1. 15 Ort Seubzin

Beruf Holzgeh. Ledig, ~~verheiratet~~, ~~verw.~~

Eingetreten 1. 4. 33

Ausgetreten str. Abr. Schles.-Hol. 14.35/32

Wiedereingetr. p. Bln. 10/12/35

Wohnung ~~Waren, Weinbergstr. 44~~

Ortsgr. ~~Waren~~ Gau

[illegible] 33

Wohnung ~~Berlin, [illegible]~~

Ortsgr. ~~Berlin~~ Gau Berlin

Berlin IX/35 Bl. 8

Wohnung ~~Neumünster, [illegible]~~

Ortsgr. Gau Schleswig-Holst.

10.12.35 [illegible]

~~lt Re.Li. Berlin 1.1.36~~

Wohnung ~~Bln. Lichterfelde-West, [illegible] 63~~

Ortsgr. ~~[illegible]~~ Gau Berlin

~~SS Leibstand.~~ [illegible] 1936

Br. Haus 9/38 Bl. 7 ②

Wohnung Bln.-Charlottbg. [illegible] 66

Ortsgr. Br. Haus. Gau R.L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

nicht melden

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	9.11.42	Reichsss.H.Amt.	9.11.42.-		*
O'Stuf.					
Hpt'Stuf.					
Stubaf.					
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 20.2.33. 57187.

Eintritt in die Partei: 1.4.33. 1652797.

6.1.15.
3015

Friedrich Hammann.

Größe: 1,80

Geburtsort: Sembzien

SS-Z.A. 96031. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen br. Olympia
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen br D.L.R.G. br.
Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen
Totenkopfring	D.A. d. NSDAP.
Ehrendegen	
Julleuchter	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

Zivilstrafen:

Familienstand: vh 13.12.41.

Ehefrau: Viola Moll 19.10.21. Schweidnitz.
Mädchenname — Geburtstag und -ort

Parteigenossin: *
Tätigkeit in Partei:

SS-Strafen:

Religion: (ev) ggl.
K.A. 13.12.35.

Kinder:

M.		W.	
1. 10.11.41	4.	1.	4.
2. 22.1.44	5.	2.	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Kaufmann. (erlernt) — SS.Fhr. (jetzt)

Arbeitgeber:

Volksschule I. Kl. — Höhere Schule
Fach- od. Gew.-Schule — Technikum
Kaufm.-Handelsschule Oberstufe. Ex. — Hochschule
Fachrichtung:

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: — Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

Pa. 5000. 3. 42. C 0602.

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: K.V.M.II. o.Schw (45)

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

SS-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Aufmärsche:

8.7.33. - 31.10.37. 4/55. Reichsheer:

Dienstgrad:

SS Sturmführer

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: Sommerau, Friedrich

Dienstgrad: SS-Obersturmf. SS-Nr. 57187

Sip. Nr. 76438 8

Name (leserlich schreiben): Sommerau, Friedrich Wilhelm

in SS seit 20. 2. 33 Dienstgrad: SS-Obersturmführer SS-Einheit: RFSS

in SA von / bis /, in HJ von / bis /

Mitglieds-Nummer in Partei: 1 652 797 in SS: 57 187

geb. am 6. 1. 1915 zu Danzig Kreis: Marienwerder

Land: Deutschland jetzt Alter: 24 J. Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berl.-Charlottenburg Wohnung: Goethestr. 16a

Beruf und Berufsstellung: Angestellter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Wintersport - SA- und DLRG

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: /

Dienst im alten Heer: Truppe / von bis

Freikorps / von bis

Reichswehr / von bis

Schutzpolizei / von bis

Neue Wehrmacht v. 8. 7. 1933 bis von 31. 10. 1937 bis SS-VT

Letzter Dienstgrad: SS-Obersturmführer

Frontkämpfer: / bis /; verwundet: /

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: /

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ – nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? ~~Ja~~ – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? /

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ – ~~nein~~.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja – ~~nein~~

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Heftrand

SSV R 7 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach (Bayer. Hochland)

10

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich, Friedrich Wilhelm Sommerau, wurde am 6.1.1913 als 7. Kind des Friedrich Sommerau und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Küster in Insbesondere geboren. Von meinem 6. bis 14. Lebensjahre besuchte ich die 1. Gemeindeschule zu Moran, die ich mit der 1. Klasse verließ. Nach Beendigung der Schulzeit ging ich in die Kaufm. Lehre. Während der Lehre besuchte ich die Kaufm. Handelsschule. Nach 3jähriger Lehrzeit arbeitete ich noch 1 Jahr bei meinem Lehrherrn als Kaufm. Angestellter.

Am 8.7.33 kam ich zur Leibstandarte „Adolf Hitler" Nach Beendigung der 4jährigen Dienstzeit verließ ich diese als Oberscharführer am 31.10.37

Seit dem 1.11.37 bin ich im Zivilberufe ununterbrochen tätig.

Friedrich Sommerau

Seitrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

11

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Seltrand

13

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Sommerau Vorname: Friedrich Christian
Beruf: Kaufmann Jetziges Alter: 71 J. Sterbealter: /.
Todesursache: /.
Ueberstandene Krankheiten: ...

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Lüdtke Vorname: Wilhelmine Louise
Jetziges Alter: 65 J. Sterbealter: /.
Todesursache: /.
Ueberstandene Krankheiten: Lungenentzündung

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Sommerau Vorname: Ernst Johann
Beruf: Forstbeamter Jetziges Alter: /. Sterbealter: 79 J.
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: /.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Dibbert Vorname: Christine Elisabeth
Jetziges Alter: /. Sterbealter: 60 J. 8 Mon.
Todesursache: ...
Ueberstandene Krankheiten: ...

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Lüdtke Vorname: Ernst Johann
Beruf: Forstbeamter Jetziges Alter: /. Sterbealter: 84 J.
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: /.

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Wiesen Vorname: Wilhelmine Sophie
Jetziges Alter: /. Sterbealter: 73 J.
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: /.

---

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin (Ort), den 14. 4. (Datum) 1939

Friedrich Sommerau
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Gefreiter

Friedrich Hammann
SS-Untersturmführer

O.U., den 17.10.194[illegible]

14

An das
SS-Personal-Hauptamt

Berlin-Charlottenburg 4
Wilmersdorfer Str. 98/99

Betr.: Anschriften.

Ich melde folgende Anschrift:

Dienstanschrift: Feldpost-Nr. 56 373 A
Privat: Berlin-Schmargendorf
Misdroyer Str. 42
Telefon: 89 44 08.

13. NOV. 1944

SS-Untersturmführer

15

1 AR (RSHA) 417/64

Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Hammann (H'scharf.) jeweils das Ref. VI D 3 angegeben.
Im Tel.-Verz. v. 1943 ist außerdem ein Friedr. Hamann (U'Stuf.) ebenfalls als Angeh. der Gruppe VI D angegeben (Identität? -Hammann wurde am 9.11.42 zum U'Stuf, befördert.)
Aus den DC-Unterlagen ergibt sich lediglich die Zugehörigkeit des Hammann zum RSHA.
Zum Sachgebiet der Gruppe VI D gehörte nach den GVPl. des RSHA v. 1.3.41 und 1.1o.43"Englisch-amerikanisches Einfluß-gebiet".

B., den 11. Sept. 1964

Hr

16

1 AR (RSHA) 417 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 11. SEP. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: 17. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 2976/64 N
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.: H. BRUCKER

Le

17

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

18

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2376/64 -N-

1 Berlin 42, den 21. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 21. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen -
Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK S e t h
- o.V.i.A. -

3 H a n n o v e r

Am Welfenplatz 4

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang 22. Sep. 1964
TB. NR.: 1378/64

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten zu veranlassen. (geml Fragebogen 17. Bl.).

Im Auftrage:

Roggenlin

Do

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
– Sonderkommission Z –
Tgb. Nr. 1378/64 (I)

Hannover, den 22. Sep. 1964

LKP.-Außenstelle Celle
24. SEP. 1964
Tgb.-Nr. 4570/64

19

1. Kommissariat z.Zt. Eschede, den 15. 10.1964

In seiner Wohnung aufgesucht, erscheint der Landwirt

Friedrich H a m m a n n,

geb. am 6.1.1915 in Sembzin, Krs. Waren/Mecklenburg, wohnhaft in Eschede, Krs. Celle, Am Bruch 1, und erklärt auf Befragen:

Ich wurde als Sohn des Kutschers Friedrich Hammann in Sembzin/Mecklenburg geboren. Vom 6. bis 14. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule in Waren/Müritz. Im Juli 1929 trat ich als kaufm. Lehrling in die Getreidehandlung Havemann in Waren ein. Nach Beendigung der Lehrzeit im Jahre 1932 blieb ich als Handlungsgehilfe in meiner Lehrfirma. Am 30.6.1933 ging die Firma in Konkurs und ich wurde damit arbeitslos. Durch die damalige Wirtschaftslage war es mir nicht möglich, in meinem Beruf eine neue Stellung zu finden. Eine Bewerbung bei der damaligen Reichswehr wurde abgelehnt. Ich nahm daraufhin ein Angebot als Soldat zur Leibstandarte SS "Adolf Hitler" nach Berlin an. Vom 8.7.1933 bis 31.10.1937 leistete ich dort eine 4jährige Dienstzeit ab.
Nach der Entlassung als Scharführer war ich kurze Zeit als Angestellter bei der Reichsbahn in Berlin-Adlershof. Diese Arbeitsstelle mußte ich aufgeben, weil ich wegen eines Augenfehlers nicht in den Betriebsdienst übernommen werden konnte. Ich ging dann Ende 1937 als Angestellter zum RSHA Berlin und wurde dort als Hilfskraft (SS-Oberscharführer) beschäftigt. Am 1. 4. 1940 wurde ich wieder zur Leibstandarte einberufen und blieb dort bis 31.10.1940. Dann bin ich wieder zum RSHA nach Berlin zurückgekommen. Dort nahm ich die gleiche Tätigkeit ab 1.11.1940 auf, die ich vorher ausgeübt hatte. Ich war beim Amt VI D in Berlin-Schmargendorf eingesetzt. Hier habe ich meinen Dienst bis zum Kriegsende versehen. Zu anderen Ämtern oder Referaten bin ich nicht versetzt worden.
Zum Hauptscharführer bin ich meiner Erinnerung nach etwa 1939 befördert worden, zum Untersturmführer dann meines Wissens am 9.11.1943. Weitere Beförderungen haben nicht stattgefunden.

Meine Tätigkeit ~~bei~~ beim Amt VI, Referat D 3, bestand in Auswertung und Registratur amerikanischer Pressemeldungen in amerikanischen Zeitungen und anderen ausländischen Zeitungen, die erlangt werden konnten. Die Auswertung bezog sich auf alle Meldungen über Politik, Wirtschaft und Militär.

Mein Abteilungsleiter (VI D) war bis 1942 der SS-Sturmbannführer Hans D a u f e l d t, geb. 20.1.1908, mir unbekannten Aufenthaltes. Zuletzt war ich mit ihm im Internierungslager Staumühle bei Paderborn zusammen. Er wurde abgelöst durch einen Sturmbannführer, dessen Name mir entfallen ist. Dieser war bis Kriegsende beim RSHA.

Mein Referatsleiter (VI D 3) war der Hauptsturmführer Martin M e y w a l d, geb. 22.4.1913 in Berlin, zuletzt mir bekannter Aufenthalt Internierungslager Ludwigsburg, damalige Heimatanschrift Murnau/Oberbayern, Seestraße, welcher bis Herbst 1942 im Amt war.

Er wurde abgelöst durch Hauptsturmführer C a r s t e n, Friedrich (?), welcher bis zum Kriegsende blieb. Seine Heimatanschrift und sein jetziger Aufenthalt sind mir nicht bekannt.

Das Referat VI D 3 umfaßte lediglich die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Referatsleiter hatte meines Wissens nur die Aufgabe, die Arbeit der Sachbearbeiter und Hilfskräfte auf dem Gebiete der Auswertung amerikanischer Meldungen zu leiten und zu überwachen.

Die Abteilung VI D umfaßte die Einflußgebiete von Skandinavien, England und Dominien, sowie Nord- und Südamerika. Diese waren gesondert den einzelnen Referaten übertragen. Somit dürfte sich die Tätigkeit des Abteilungsleiters auf gleichem Gebiet lediglich in größerem Umfang erstreckt haben. Ob die Vorgesetzten darüberhinaus noch andere Aufgaben zu erfüllen hatten, ist mir unbekannt, weil man als Untergebener keine Einsicht bekam.

Von meiner Dienststelle kenne ich namentlich nur noch ein Fräulein Irene (?) S c h e t t e c k, damals wohnhaft in Berlin, von der ich aber nichts mehr gehört habe. Sie war Stenotypistin und übersetzte Meldungen in englischer Sprache, der ich zu Anfang noch nicht genügend mächtig war.

Gegen mich ist ein Spruchkammerverfahren durchgeführt und mit Urteil vom 14. April 1948 durch die Spruchkammer Hiddesen/ Teutoburger Wald abgeschlossen worden.

21

Das Aktenzeichen lautet 5 Sp. Ls. 163/48 16 - 47/48.
Ich wurde zu 2.000.-DM Geldstrafe verurteilt, die Strafe galt als durch die Internierungshaft verbüßt.
Durch den Entnazifizierungs-Hauptausschuß des Kreises Bremervörde wurde ich am 13.7.1949 in die Kategorie IV -unwesentlicher Unterstützer des Nationalsozialismus- eingestuft. Hierzu lautet das Aktenzeichen Spe 920/48 4867/48 B. Weitere Verfahren gegen mich haben nicht stattgefunden.
Während meiner Tätigkeit beim RSHA war ich ~~xxxxxxxxx~~ bis 1942 ledig. Die dann geschlossene Ehe wurde nach dem Kriege geschieden, Kinder sind daraus nicht hervorgegangen.
Angehörige sind beim RSHA nicht beschäftigt gewesen.

v. g. u. geschlossen:

Fr. Hammann Lojewski

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-. (Lojewski) KOM

Landeskriminalpolizei
- Außenstelle Celle -
Tgb.Nr.: 4570/64-1557

Celle, den 15. 10. 1964

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
Eing. 20. OKT. 1964
Z.-Tgb. Nr.: 1378/64

1) Tgb. austragen.
2) Urschriftlich m.A.

dem Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
in H a n n o v e r

nach Vernehmung des H a m m a n n zurückgesandt.

I.A.

1) Tgb.2 vermerken
2) KS 2/3 Ro 28/10.

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen

Sonderkommission Z
Tgb.Nr.1378/64(II)

3 HANNOVER, den 26.10.1964
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 62 80 21

Abteilung I
I 1 — KJ 2
Eingang: 29. OKT. 1964
Tgb. Nr.: J 2976/64-II
Krim. Kom.:
Sachbearb.: H. Brünker

An
den Herrn Polizeipräsidenten
Abt. I 1 - KJ 2
zu Hd. Herrn KK Roggentin - oHViA -
B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des Ersuchens vom 21.9.1964 zurückgesandt.

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2976 /64-N-

1 Berlin 42, den 30. 10. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 30. OKT. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn ESTA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 16 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:
Rzegendin

Do

1 AR (RSHA) 417/64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 3/12.64

1 AR (RSHA) 417 /64

Vfg.

Zentrale Stelle
30. SEP. 1966
Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 27. SEP. 1966
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

2 Abschriften
DM Kost M.

JUSTIZBEHÖRDEN
3.11.66 14-17
4
BERLIN-MOABIT

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 3.11.66

Winter, StA.

2. Hier austragen

Le